

## **Erfahrungsbericht Córdoba WS 2022/23**

### **Vor dem Auslandsaufenthalt**

Ich studiere eigentlich Linguistik integrativ, aber die Partneruniversitäten meines Studienganges haben mir nicht so stark zugesagt oder haben bestimmte Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Da ich aber als sogenannte kleine Fremdsprache spanisch in meinem Studium belegt habe, habe ich mich erkundigt, ob es auch möglich ist, über die Romanistik einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren und zum Glück war dies der Fall. Schon vor der Bewerbung habe ich mich mit einer Kommilitonin ausgetauscht, welche auch den Wunsch hatte, ins Ausland zu gehen und wir haben beschlossen, falls es möglich ist, an die gleiche Universität zu gehen. Wir haben uns daraufhin erkundigt, welche Partneruniversitäten die Romanistik in Spanien hat und ebenfalls geschaut, wie viele Plätze in den verschiedenen Universitäten angeboten werden, um unsere Chance zu erhöhen, an derselben Universität angenommen zu werden. Wir sind dann schließlich auf die Universität Córdoba gestoßen, an welcher relativ viele Plätze angeboten wurden und wo wir deshalb eine höhere Chance hatten. Daher haben wir beide als unseren Erstwunsch Córdoba angegeben. Als Zweit- und Drittwunsch haben wir uns für Cádiz und Sevilla entschieden, da diese Städte ebenfalls in Andalusien liegen und alle drei Städte nicht besonders weit entfernt voneinander liegen. Insgesamt fand ich den Bewerbungsprozess ganz gut machbar, da alle Schritte, die man erledigen musste, in einer Checkliste im Internet aufgelistet waren. Dadurch war der ganze Prozess relativ schnell durchlaufen. Wir haben dann ziemlich schnell nach Ablauf der Bewerbungsfrist Bescheid bekommen und zum Glück wurden wir beide an der Universidad de Córdoba angenommen.

### **Wohnungssuche**

Ungefähr im Juli habe ich mit der Wohnungssuche begonnen bzw. ich zusammen mit meiner Kommilitonin, denn wir wollten, falls es möglich wäre, zusammen in eine Wohnung ziehen. Zuerst haben wir uns bei der Universität selbst erkundigt, denn diese hat auch verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten und Wohnheime angeboten. Allerdings haben wir dort nichts Passendes gefunden, weil die meisten Zimmer nur für ein ganzes Jahr gemietet werden konnten oder nur für Lehrende ausgelegt waren. Schließlich haben wir übers Internet über die Organisation Interasmundo eine passende WG gefunden. Interasmundo vermittelt Wohnungen an Erasmus-Studierende in Córdoba. Insgesamt war ich relativ zufrieden, dass ich eine Wohnung über diese Agentur gemietet habe, auch wenn es zwischendurch auch ein paar Probleme gab. Beispielsweise war die Wohnung am Anfang in einem recht schlechten Zustand.

Abgesehen davon, dass die Wohnung generell ziemlich veraltet war, war sie am Anfang sehr dreckig, obwohl uns von Interasmundo versichert wurde, dass die Wohnung vorher geputzt worden war. Während den fünf Monaten hatten wir auch einige Probleme mit Reparaturen, die in der Wohnung angefallen sind und bei diesen haben wir von Interasmundo mal mehr und mal weniger gute Unterstützung bekommen. Was ich allerdings gut fand, war, dass wir bereits am Ende August anreisen konnten, obwohl wir laut Vertrag die Wohnung erst am 01.09. hätten beziehen können. Ich habe aber auch einige andere in Córdoba kennengelernt, die ebenfalls ihre Wohnung über Interasmundo gefunden haben und im Großen und Ganzen alle ziemlich zufrieden waren. Am Anfang musste für die Reservierung eine Kautionshöhe in Höhe einer Monatsmiete gezahlt werden, die man aber am Ende zurückbekommen hat. Ich kann auf jeden Fall sagen, dass die Agentur seriös ist.

### **Semesterstart**

Ich bin wie oben gesagt Ende August schon in Córdoba angereist, obwohl das Semester erst am 12.09.2022 gestartet hat. Bevor die Vorlesungen an der richtigen Universität losgingen, habe ich noch einen Spanisch Intensivkurs belegt, der ungefähr eine Woche lang jeden Tag stattfand, um mein Spanisch vorher nochmal ein bisschen zu verbessern, denn ich hatte vorher nur zwei Semester lang Spanisch an der HHU gelernt. Der Kurs fand am Institut UCOIdiomas statt und hat meine Sprachkenntnisse auf jeden Fall nochmal verbessert. UCOIdiomas gehört ebenfalls zur UCO, aber jeder kann an Kursen dort teilnehmen. Schon bevor ich nach Spanien gekommen bin, habe ich mich ein wenig erkundigt, welche Kurse der Universidad de Córdoba (UCO) ich mir für welche Module in meinem Studium anrechnen lassen kann und dies auch mit den entsprechenden Anerkennungsbeauftragten abgeklärt. Es ist auf jeden Fall wichtig, dies rechtzeitig zu tun, damit man weiß, welche Kurse man belegen kann. Kurz bevor die Vorlesungen dann losgingen, habe ich mir meinen Stundenplan zusammengestellt und mich für meine Kurse entschieden. Ich habe vier Kurse an der Universität selbst belegt, von denen ich allerdings später einen abgewählt habe, und einen Kurs des Instituts UCOIdiomas. Es ist allerdings so, dass alle Kurse mindestens zweimal pro Woche angeboten wurden. Am Anfang war es etwas kompliziert, sich damit auseinanderzusetzen, wie die Kurse aufgebaut sind, denn meistens bestehen diese aus zwei theoretischen Stunden und zwei praktischen Stunden pro Woche, bei welchen die Studierenden aber manchmal in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten habe ich es aber dann geschafft, mir einen Stundenplan zu erstellen, mit dem ich zufrieden war. Was ich positiv fand, war, dass es zu jedem Kurs eine sehr detaillierte Beschreibung gab und man so vorher genau nachlesen konnte, was einen in einem jeweiligen Kurs erwarten würde.

In der ersten Vorlesungswoche gab es eine Informationsveranstaltung für Erasmusstudierende an der Fakultät, an der ich studiert habe, welches die philosophische Fakultät, die „*facultad de filosofía y letras*“ war. Bei der Veranstaltung wurde einem gesagt, wie man sich an der Uni immatrikuliert und wie man seine Kurse richtig wählt. Im Endeffekt hat sich dies aber als etwas komplizierter herausgestellt. Denn um sich zu immatrikulieren, musste man zum international office der Fakultät gehen, welches vor allem zu Beginn des Semesters sehr überfüllt war und jedes Mal, wenn man dorthin ging, musste man sich in eine sehr lange Schlange stellen, auch wenn man einen Termin hatte und wurde gegebenenfalls nach langem Warten weggeschickt, weil das Büro geschlossen hat. Im Großen und Ganzen war alles nicht besonders gut organisiert und man hat nicht anfangs besonders viele Informationen bekommen. Alles hat sehr lange gedauert, aber schließlich hat es mit der Immatrikulation geklappt. Was ein weiteres Problem war, war das Learning Agreement, welches die UCO erst nach unzähligen Nachfragen und langem Warten unterschrieben hat. Insgesamt war ich, wie schon gesagt, mit der Organisation in meiner Fakultät nicht besonders zufrieden. Die Verzögerung des Learning Agreements hat dazu geführt, dass ich die erste Rate der Förderung erst ziemlich spät erhalten habe. Man sollte vor der Planung und dem Antritt eines Auslandsaufenthaltes immer mit einberechnen, dass solche Sachen immer passieren können und es sein kann, dass man sein Geld erst später bekommt. Daher sollte man vorher genug Geld angespart haben, damit dies nicht zu einem Problem führt.

### **Semesterablauf**

Wie bereits erwähnt, habe ich vier Kurse an der UCO belegt. Diese waren folgende:

“Gramática Inglesa I” als Aufbaukurs für das Modul Große Fremdsprache 2

“Lengua Española y Nuevas Tecnologías“ als Aufbaukurs für das Modul Kleine Fremdsprache 2

“Idioma Moderno: Árabe I“ für den Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

“Aproximación a la cultura, historia e instituciones políticas en España” für den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

Für jeden dieser Kurse außer den letzten hat man 6 ECTS bekommen und für den anderen 3 ECTS. So bin ich trotzdem auf die erforderliche Anzahl von 20 ECTS gekommen. Außerdem konnte ich mir den Intensivkurs, den ich vorher bei UCO Idiomas belegt hatte, auch anrechnen lassen für das Modul Kleine Fremdsprache 2. Bis auf einen Kurs waren alle meine Kurse auf Spanisch und einen Kurs habe ich auf Englisch belegt, da Englisch meine große Fremdsprache

ist. Mit den spanischen Kursen bin ich im Großen und Ganzen ganz gut klargekommen, auch wenn man natürlich vor allem am Anfang nicht alles versteht. Insgesamt war der Arbeitsaufwand, den man für die einzelnen Kurse erbringen musste, höher als in Deutschland. Man musste zum Beispiel häufiger Präsentationen oder Gruppenarbeiten machen. Wie in Deutschland gab es bei manchen Kursen eine Anwesenheitspflicht und bei anderen nicht. Im Januar wurden dann die Klausuren geschrieben, aber die Vorlesungen gehen nur bis Weihnachten. Das heißt, danach hat man theoretisch genug Zeit, um für seine Klausuren zu lernen.

### **Leben in Córdoba**

Da Córdoba keine Großstadt ist, kann man eigentlich alle wichtigen Orte zu Fuß erreichen, was ich recht praktisch fand. Man kann sich aber auch für wenig Geld eine Studentenfahrkarte für den Bus holen, falls man mal etwas weiter weg fahren möchte, das lohnt sich auf jeden Fall auch. Generell gibt es in Córdoba zwei große Organisationen für Erasmusstudierenden, die beispielsweise Treffen, Partys und Ausflüge organisieren. Eine davon ist ESN, welche auch in anderen Städten vertreten ist, und die andere ist Erasmus Family. Ich habe am Anfang und auch zwischendurch vereinzelt an Veranstaltungen von ESN teilgenommen, aber insgesamt hat mich Erasmus Family mehr überzeugt. Von Anfang an habe ich an vielen Partys und Veranstaltungen teilgenommen und dort auch ziemlich schnell viele neue Leute kennengelernt und Freunde gefunden. Die verschiedenen Ausflüge und auch Reisen waren eine sehr gute Möglichkeit, diese Freundschaften noch weiter zu vertiefen und noch weitere Kontakte zu knüpfen. Ich bin sehr dankbar für die Menschen, die ich dadurch in dieser Zeit kennenlernen durfte. Allerdings muss ich sagen, dass ich persönlich nicht übermäßig viel in Kontakt mit Einheimischen gekommen bin und es war eher so, dass ich ausschließlich Freunde, die ebenfalls Erasmusstudierende und zum größten Teil auch noch Deutsch waren. Dadurch fällt der Aspekt weg, dass man durch Kontakt mit Einheimischen die Sprache schneller und besser lernt, was rückblickend vielleicht etwas schade ist. Insgesamt bietet Córdoba viele Bars und Restaurants, wo man sich mit Freunden abends verabreden kann und auch einige Clubs. Am Anfang des Aufenthaltes war es auch noch sehr warm und daher konnte man auch sehr gut beispielsweise ins Freibad gehen. Insgesamt kann man in Córdoba viel machen, obwohl sich die Aktivitäten allerdings nach einiger Zeit etwas doppeln. Trotzdem kann man dort auch außerhalb der Uni sehr viel Spaß haben.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Córdoba war wirklich eine unglaublich schöne Zeit, in der ich sehr viele tolle Menschen kennenlernen durfte und unzählige lehrreiche Erfahrungen gemacht habe. Ich werde mich noch lange an diese Zeit erinnern und ich kann es jedem nur weiterempfehlen so eine Erfahrung in seinem Leben einmal zu machen. Es bringt einem wirklich sehr viel für sein weiteres Leben und auch für sein Studium.